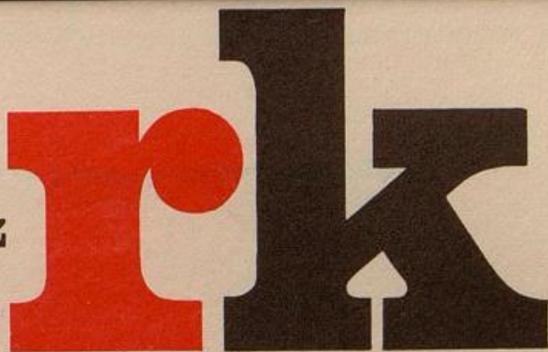


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Freitag, 16. Februar 1979

Blatt 401

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Enquete über Alterspsychiatrie

(rosa) 105 Millionen Schilling für Strassenerhaltung
1978 wieder mehr Fahrgäste bei den Verkehrsbetrieben
Mayr: Vor Ende der ÖVP-Kampagne gegen Wiener Großprojekte?

Lokal: "Kinder fotografieren" in der Mautnervilla

(orange) Vom Zentrum leichter auf die Süd- und Westautobahn
Hundertjähriger Ottakringer
Besuch des philippinischen Informationsministers im Rathaus

Kultur: Vizebürgermeisterin Fröhlich-Sandner überreicht Mittwoch
(gelb) den Nestoyring 1978

Nur über FS: 15.2. Lerchenfelder Gürtel: Zwei Strassenbahnzüge
zusammengestoßen
16.2. Mann aus brennender Telefonzelle geborgen

k o m m u n a l :

=====

enquete ueber alterspsychiatrie

1 wien, 16.2. (rk) probleme der alterspsychiatrischen versorgung stehen im mittelpunkt einer enquete, die ueber initiative von gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r kommenden montag, den 19. februar, im rathaus stattfindet. teilnehmer sind namhafte neurologen, internisten, psychiatern und leiter von verschiedenen pflegeheimen. univ.-prof. dr. m. bergener (koeln, brd) wird in einem einleitungsreferat ueber "probleme der gerontopsychiatrie" sprechen. weitere referenten sind univ.-prof. dr. georg geyer, vorstand der (roem.) 2. medizinischen universitaetsklinik, ueber "interne erkrankungen mit psychiatrischen begleitstoerungen" und univ.-doz. dr. heinz gabriel, aertzlicher leiter des psychiatrischen krankenhauses baumgartner hoehe, ueber "gerontopsychiatrische patienten im psychiatrischen krankenhaues".

aufgabe der veranstaltung wird es vor allem sein, ueber moeglichkeiten der verbesserung sowohl der ambulanten als auch stationaeren versorgung zu diskutieren. (z1)

0820

k o m m u n a l :

=====

105 millionen schilling fuer strassenerhaltung

2 wien, 16.2. (rk) fuer die laufende erhaltung der oeffentlichen verkehrsflaechen in den bezirken 1 bis 23 einschliesslich der fussgaengerzonen genehmigte der bautenausschuss donnerstag 105,2 millionen. die arbeiten werden von den fuer die einzelnen bezirke genehmigten kontrahentenfirmen durchgefuehrt, fuer fuhrwerksleistungen werden oertliche fuhrwerkunternehmer sowie fahrzeuge der magistratsabteilung 48, stadtreinigung und fuhrpark, herangezogen.

anschliessend genehmigte der bautenausschuss die geaenderte ausfuehrung der neuen donau und der donauinsel von der floridsdorfer bruecke bis zur reichsbruecke (baulos 2) entsprechend dem entwurf des arbeitskreises 1 der planungsgruppe donaubereich wien vom mai 1978. der entwurf beinhaltet sowohl aenderungen des wasserbaulichen projekts durch landschaftsgestalterische elemente, als auch den ausbau und die ausgestaltung der donauinsel und der neuen donau. fuer die geaenderte ausfuehrung sind zwei baustufen vorgesehen. in der ersten werden die in direktem zusammenhang mit dem hochwasserschutz entstehenden arbeiten und die inselbegruenung durchgefuehrt, was schaeztungsweise 317 millionen schilling kosten wird. fuer die zweite stufe, in der massnahmen fuer die zusaetzliche gestaltung und nutzung realisiert werden sollen, sind kosten in hoehe von 103 millionen schilling zu erwarten.

mit beiden antraegen werden sich in weiterer folge der ausschuss fuer finanzen und wirtschaft, der stadtssenat und der gemeinderat befassen.

16. februar 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 404

boeck verabschiedet sich

nach der sitzung des bautenausschusses, an der vertretungsweise stadtrat heinz n i t t e l teilgenommen hatte, verabschiedete sich der fruehere bautenstadtrat hans b o e c k von den ausschussmitgliedern. er betonte, dass die seit 1976 erzielten erfolge nicht einem einzelnen zugeschrieben werden koennten, sondern dass sie vielmehr das verdienst aller mitarbeiter seien. obwohl im ausschuss manchmal die klingen gekreuzt wurden, sei das klima guter zusammenarbeit nie getruebt worden, wofuer er den ausschussmitgliedern seinen herzlichen dank ausspreche. (we)

0943

k u l t u r :

=====

vizebuengermeisterin froehlich-sandner ueberreicht mittwoch den
nestroyring 1978

3 wien, 16.2. (rk) im wappensaal des wiener rathauses wird
mittwoch, den 21. februar, um 15 uhr, vizebuengermeisterin gertrude
f r o e h l i c h - s a n d n e r den nestroyring 1978 ueber-
reichen. die empfaenger sind gerhard b r o n n e r , prof.
alexander s t e i n b r e c h e r und ddr. peter w e h l e .
der 1976 geschaffene nestroyring soll an persoenlichkeiten ver-
liehen werden, die sich besondere verdienste um die satirische
und kritische darstellung des wesens und der bevoelkerung wiens
im sinne nestroys erworben haben. bisher sind prof. leopold lindtberg
helmut qualtinger, prof. gustav manker und hans weigel traeger
des nestroyringes. (may)

1122

k o m m u n a l :

1978 wieder mehr fahrgaeste bei den verkehrsbetrieben

4 wien, 16.2. (rk) die wiener fuhren im jahr 1978 wieder mehr mit oeffentlichen verkehrsmitteln: waehrend die verkehrsbetriebe jahrelang mit einem rueckgang der befoerderungsfrequenz zu kaempfen hatten, stieg die frequenz im vorjahr um 0,5 prozent an. wie stadtrat franz nekula freitag im gemeinderatsausschuss fuer verkehr und energie mitteilte, liegen die ursachen vor allem im guten ankommen der innerstaedtischen autobuslinien und bei der inbetriebnahme der u-bahn. allein bei der u 1 gab es eine um 12 prozent staerkere frequenz.

aus dem allgemeinen geschaeftsbericht der wiener stadtwerke ueber das 4. vierteljahr 1978 geht weiter hervor, dass 1978 in wien um 4,4 prozentm mehr strom verbraucht wurde als 1977. damit lag die wiener steigerungsrate unter dem oesterreichischen wert von 4,8 prozent. die hoechste netzbelastung des vorjahres gab es am 8. dezember mit 1.070 megawatt. dieser spitzenwert konnte nur durch die rechtzeitig und vorausschauende energieverorgung durch die wiener e-werke verkraftet werden.

auch bei den gaswerken wurde mit 55 millionen kubikmeter mehr abgegeben als im vorjahr. erfreulich ist, dass weitere 28.886 heizgasantraege bewilligt werden konnten. diese umweltfreundliche heizart setzt sich in wien immer staerker durch. ohne die im jahr 1978 abgeschlossene erdgasumstellung koennten allerdings antraege in diesem ausmass nicht bewilligt werden, erklaerte stadtrat nekula abschliessend. (sei)

L o k a l :

=====

"kinder fotografieren" in der mautnervilla

5 wien, 16.2. (rk) im jugendzentrum in der mautnervilla in wien 21, pragerstrasse 20, eroeffnete freitag nachmittag vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r eine fotoausstellung, die zur gaenze von kindern gestaltet wurde. die 20 kinder aus wiener jugendzentren waren waehrend der vergangenen semesterferienwoche teils mit eigenen, teils mit vom jugendzentrum zur verfuegung gestellten kameras durch wien gezogen und hatten fotografiert. dabei zeigte sich, dass die kinder auch ausserhalb des urspruenglichen fotomottos "kinder fotografieren kinder" so viel interessantes vor die linse bekamen, dass man auf eine einschraenkung des themas schliesslich verzichtete. die solchermassen entstandenen fotos - alle schwarz-weiss - wurden dann von den kindern selbst gesichtet und nach tips von jugendzentrumsanimatoren zu einer ausstellung zusammengestellt. diese kleine schau soll zukuenftig auch werbefunktion fuer die jugendzentren der stadt wien haben: so ist an ihre aufstellung in wiener bahnhoefern, in grosskaufhaeusern etc. gedacht.

die kleinen fotokuenstler erhielten fuer ihre bemuehungen neben vielen anerkennenden worten auch je ein sparbuch mit einer einlage von 100 schilling von der "z" und sachpreise von der firma kodak. (may)

1213

L o k a l :

=====

vom zentrum leichter auf die sued- und westautobahn

6 wien, 16.2. (rk) die installierung von zwei ampelanlagen auf den kreuzungen mariahilfer strasse - winckelmannstrasse und linzer strasse - winckelmannstrasse - avedikstrasse sowie neuorganisierung des verkehrs in diesem bereich wird ab montag, den 19. februar, den autofahrern die zufahrt zu der sued- und westautobahn wesentlich erleichtert.

wer zur autobahn will, muss auf der kreuzung mariahilfer strasse - zollernsperggasse nach rechts in die linzer strasse einbiegen - statt wie frueher ueber die mariahilfer strasse zu fahren - und bei der naechsten ampelkreuzung nach links in die winckelmannstrasse abbiegen. stadtauswaerts in richtung schoenbrunn bzw. westautobahn geht es direkt ueber die mariahilfer strasse, stadteinwaerts stehen auf der mariahilfer strasse ebenfalls zwei fahrspuren zum geradeausfahren zur verfuegung.

die avedikstrasse ist zwischen der linzer strasse und der zollernsperggasse in richtung stadtauswaerts einbahn. autofahrer, die ueber die avedikstrasse kommend stadteinwaerts fahren wollen, muessen nach rechts in die zollernsperggasse abbiegen. eine dritte ampelanlage - vorwiegend zum schutz der fussaenger - wird in etwa vier wochen auf der kreuzung winckelmannstrasse - siebeneichengasse in betrieb genommen.

die neue verkehrssituation wird am montag nach der fruehverkehrsspitze in kraft treten, in folge der schlechten witterung werden die bodenmarkierungen jedoch noch einige tage dauern. daher die bitte an alle autofahrer, sich an den verkehrszeichen und ampelanlagen zu orientieren und sich ganz besonders diszipliniert zu verhalten. (ba)

L o k a l :

=====

hundertjaehriger ottakringer

7 wien, 16.2. (rk) der pensionist karl s i e g l , aus der arnethgasse 100, in ottakring feierte donnerstag seinen hundertsten geburtstag. als erster gratulant stellte sich der ottakringer bezirksvorsteher josef s r p ein und ueberbrachte dem geburtstagskind die wuensche der ottakringer sowie einen blumenstrauss und ein ehrengeschenk der stadt wien. (ka)

1227

besuch des philippinischen informationsministers im rathaus

9 wien, 16.2. (rk) freitag hatte das rathaus besuch aus der republik philippinen: informationsminister francisco t a t a d , und der leiter seines informationsbueros vicente m a l i w a n a g , besichtigten die einrichtungen des presse- und informationsdienstes der stadt wien. sie interessierten sich vor allem fuer die art der uebermittlung von kommunalen nachrichten an die massenmedien und fuer die verschiedenen publikationen, die vom informationsdienst herausgegeben werden. die gaeste zeigten sich sehr beeindruckt von den technischen einrichtungen und den moeglichkeiten der nachrichtenuebermittlung sowie von den vielfaeltigen serviceleistungen der stadt wien. der informationsminister ist ausserdem der pressesprecher des praesidenten der republik und regierungssprecher, mr. m a l i w a n a g zusaetzhlich der leiter der philippines news agency. (mf)

1250

k o m m u n a l :

=====

mayr: vor ende der oevp-kampagne gegen wiener grossprojekte ?

10 wien, 16.2. (rk) die wiener oevp hat jahrelang eine kampagne gegen die wiener grossprojekte gefuehrt und sie als "gigantomanie" verteufelt, erklarte finanz- und wirtschaftsstadtrat hans m a y r freitag der "rathaus-korrespondenz". jetzt, wo einige projekte, wie die uno-city oder das u-bahn-grundnetz vor der fertigstellung stehen, scheint man auch in der oevp draufzukommen, dass diese projekte entscheidend zur guten lage der wiener wirtschaft und der erhaltung der vollbeschaeftigung in wien beigetragen haben. anders ist ein in der juengsten ausgabe der "wiener wirtschaft" veroeffentlichter kommentar des wiener handelskammerpraesidenten und oevp-abgeordneten, ing. karl d i t t r i c h , wohl nicht zu verstehen, wenn er in diesem kommentar die stadtverwaltung auffordert, im interesse der wiener bauwirtschaft gesperrte budgetmittel freizugeben. praesident dittrich uebersieht dabei zweierlei: die wiener stadtverwaltung hat niemals auf die "guten ratschlaege" derer gehoert, die die grossprojekte als grossmannssucht abgetan haben. die stadt wien hat im interesse der buerger dieser stadt fuer eine zuegige fortsetzung der projekte gesorgt und damit gewaehrleistet, dass in wesentlichen bereichen das dienstleistungsangebot der stadt verbessert und letztlich als wirtschaftliche auswirkung die vollbeschaeftigung erhalten werden konnte. praesident dittrich taete gut daran, seine guten ratschlaege unter den funktionaeren der wiener oevp unterzubringen.

der wunsch von praesident dittrich, gesperrte budgetmittel der stadt wien aufzuheben, kann gerne leicht erfuehlt werden - es gibt naemlich keine.

./.

16. februar 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 411

im wiener budget sind alle grossbauvorhaben so dotiert, dass im technisch bestmoeglichen tempo gebaut werden kann. man sollte daher nicht mit halbinformationen in der oeffentlichkeit eine kampagne beginnen. besser waere es, wenn die wiener handelskammer ihre wuensche und vorschlaege in dem von ihr erstmals so vehement geforderten exekutivausschuss fuer die wiener wirtschaft oder wirtschaftsbeirat fuer wien darlegen wuerde. (sei)

1315